

HOHENFELDER UND UHLENHORSTER



RUNDSCHAU



MITTEILUNGSBLATT DES HOHENFELDER-UHLENHORSTER BÜRGERVEREINS

42. Jahrgang

März 1991

Nr. 2-3/91



Das Zentrum unseres Stadtteils zur Zeit der Großväter. Es ist anzunehmen, daß die Hochbahn die ersten Wochen hinter sich hat. Man beachte die uralte Straßenbahn.

Allen
Mitgliedern
und Lesern
wünscht



Ein frohes
Osterfest

Der Vorstand
des Bürgervereins



Jahreshauptversammlung: 11. April 1991 (s. Seite 3)

**Ihr Einbauküchen-Spezialist
in Ihrer Nähe**

Uwe Rosenkranz

Sonderanfertigungen · Planung · Montage

sowie Elektro-, Stand- und Einbaugeräte aller Markenfabrikate!

Winterhuder Weg 18 · 2000 Hamburg 76
Telefon (040) 22 33 81

Café - Konditorei - Bäckerei

Rustikale Brotsorten - feines Gebäck

Kurt Pritsch

Hamburg 76 - Papenhuder Straße 39
Telefon: 22 22 98

Neuanlagen - Verkauf - Reparaturen
ALTBAUMODERNISIERUNG
Elektro-Heizsysteme und Warmwasserbereiter
Klaus Frommholz - Ihr Elektromeister

ELEKTRO **FROMMHOLZ**

Uhlenhorster Weg 14, 2 Hamburg 76, Telefon 22 55 59

Gerhard Prause

**Klempner-
und Installateurmeister**

Installation · Gas · Wasser · Sielleitungen
Bedachungen · Verkauf von Gasgeräten

Uhlenhorster Weg 22 · 2000 Hamburg 76
Telefon 2 20 09 85

HANS ISKA-HOLTZ

jun.

**GRUNDSTÜCKSMAKLER
GRUNDSTÜCKSVERWALTUNGEN**

2000 Hamburg 1

Holzdammer Weg 14

Fernruf 24 16 16



TISCHLEREI + ZIMMEREI

**HATIG
MONTAGEN**



HARRY ABELS

Tischlerei + Zimmerei GmbH
Ein- und Umbauten · Innenausbau
Ewige Weide 6
2070 Ahrensburg
Telefon 0 4102 / 40015
Büro Hamburg 0 40 / 80067 46

**Bauglaserei
Rudolf Ihde**

**Reparaturdienst
Isolierverglasung
Sicherheitsglas
Ganzglasanlagen
Spiegel**

Hofweg 65 a, 2000 Hamburg 76
Telefon 2 29 06 06



**Gold
Silber**

An- und Verkauf von
Schmuck, Münzen, Zahngold,
Bruchgold, Bestecken, Briefmarken
sofort Bargeld

Hamburger Str. 164 · 2000 Hamburg 76
Telefon 2 99 61 61

Alfred Kirchmann

Inh. Axel Kirchmann
Mitglied im Hohenfelder-Uhlenhorster Bürgerverein
**Spezialgeschäft für
Herren- und Damenausstattungen**

Wir führen
Mode für **alle** Altersgruppen
(auch in Übergrößen)

Lübecker Straße 70 · 2000 Hamburg 76 · Tel. 25 34 20

Einladung zur Jahreshauptversammlung des Hohenfelder-Uhlenhorster Bürgervereins

am Donnerstag, dem 11. April 1991, um 19.00 Uhr
im Gemeindezentrum in der Ifflandstraße 61.

- Tagesordnung:**
1. Begrüßung der Mitglieder
 2. Jahresbericht des 1. Vorsitzenden
 3. Kassenbericht
 4. Bericht der Rechnungsprüfer mit Antrag auf Entlastung
 5. Wahlen

2. Vorsitzender *bisher Herr Uwe Groth*

1. Schriftführer *bisher Frau Gertrud Lütz*

1. Rechnungsprüfer *bisher Frau Gerda Herzberg*

Beisitzer *bisher Herr Horst Tillmann*

Beisitzer *bisher Frau Käthe Wiegels*

2. Rechnungsprüfer *bisher Frau Ilse Hebel*

bisher Frau Ingeborg Thomsen

Es können auch weitere Vorschläge an die Geschäftsstelle
oder in der Jahreshauptversammlung zu den oben genann-
ten Wahlen gemacht werden.

Stimmberechtigt sind nur Mitglieder.

6. Antrag des Vorstandes auf Beitragsfestsetzung für das Jahr
1992:
Einzelmitglieder jährlich DM 35,- (bisher 30,-)
Ehepaare jährlich DM 50,- (bisher 45,-)
7. Etatberatung für 1991.
8. Abstimmung über den Jahresetat für 1991.
9. Allgemeine Aussprache.

Im übrigen wird - wie zu jeder Jahreshauptversammlung - ein kleiner Imbiß gereicht.

Wir bitten um zahlreichen Besuch. Gäste sind herzlich willkommen.

Ihr Vorstand des HUBV



seit 1928

textilpflege für Haushalt und Gewerbe:

● Arztpraxen ● Hotels ● Gaststätten ● Büros

Fachabteilung für: Feinwäsche aller Art, Oberhemden-Plätterei,
Berufskitteldienst, Schmutzsaugmatten im Verleih

Hamburg-Uhlenhorst · Papenhuder Straße 25 · Telefon 2 29 09 83

Ertel

Beerdigungs-Institut

2000 Hamburg 1
Alstertor 20 ☎ (0 40) 32 11 21

Nienstedten
☎ (0 40) 82 04 43

Blankenese
☎ (0 40) 86 99 77

2000 Hamburg 74 (Horn)
Horner Weg 222 ☎ (0 40) 6 51 80 68

Protokoll

über die Mitgliederversammlung des Hohenfelder-Uhlenhorster Bürgervereins am 7. Februar 1991 um 19.00 Uhr im Gemeindehaus in der Ifflandstraße 61.

Um 19.00 Uhr eröffnete Herr Iska-Holtz die Versammlung. Er begrüßte die Mitglieder und die neuen Mitglieder recht herzlich.

Er begrüßte unseren neuen Bezirksamtsleiter in Hamburg-Nord, Herrn Jochen von Maydell, und dankte für sein Kommen.

Anwesend waren vom Vorstand die Damen Gremmer, Herzberg, Morschheuser, Wiegels und Lütz sowie die Herren Iska-Holtz und Tillmann. Herr Groth war entschuldigt (Krankenhaus).

Herr Iska-Holtz dankte den Mitgliedern für die vielen Blumen und Grüße zur Genesung.

Herr Jochen von Maydell, als neuer Bezirksamtsleiter Hamburg-Nord, berichtete über seinen Lebenslauf. Er ist Jurist und hat in verschiedenen Behörden gearbeitet. Im Juni 1990 wurde er zum Bezirksamtsleiter gewählt.

Er berichtete uns über Wohnungsbau, Wirtschaftsverkehr, Autoverkehr, das Parken und den öffentlichen Verkehr.

Herr Iska-Holtz berichtete uns über den Wohnungsbau und die Verkehrsprobleme.

Dann übernahm Herr Tillmann die Versammlung.

Es standen sehr viele Themen zur Debatte. Die Aussprache verlief in einer sehr guten Atmosphäre. Es wurden auch viele Vorschläge aus Mitgliederkreisen gemacht.

Ende 21.00 Uhr.

Gertrud Lütz
Schriftführerin

Ostergruß

Er wird den Tod verschlingen auf ewig. Und Gott der Herr wird die Tränen von allen Angesichten abwischen und wird aufheben die Schmach seines Volks in allen Landen; denn der Herr hat's gesagt.

Jesaja 25, 8

Liebe Gemeinde in Hohenfelde-Uhlenhorst,

irgendwann im Leben erschrecken wir zu Tode über unsere Welt. Wir erfahren, wie abgründig und zerrissen das Leben ist. Wir sind betroffen vom Leiden, von Feindschaft, von Verbitterung, von Schmerzen, von Ausweglosigkeit. Wir erleben, wie Menschen sich verhärten und schuldig aneinander werden. Wir sind ratlos, wenn Menschen sich dem Leben nicht gewachsen fühlen und verzweifeln.

Welch eine verwandelnde Kraft im Osterglauben liegt, erfahren wir mit den Jahren als immer größeres Wunder: Weil Christus lebt, sollen auch wir in seiner Gemeinschaft trotz Leiden und Tod lebendig sein!

Von Jeannie Ebner stammt folgendes

Osterlied

(zu singen am offenen Fenster):

Als ich klein war, da
war die ganze Welt so
amselschnabelgolden, osterferiengrün.
Abends sprang der Mond
mir vergnügt entgegen
und die Vogelscheuche fing vor Freude an zu blühen.

Als ich klein war, da
war die Zeit voll Frühling,
amselschnabelgolden, osterferiengrün,
rot-grün-gold und -blau getupft von Abenteuer. . .
Alt geworden steh ich allein am Fenster,
sing allein für mich:

„Christ ist auferstanden, will auch mich erneuern!“

Es grüßt Sie
Ihr
Pastor Hans-Enoch Dittmann

Gedanken über das Marienkrankenhaus

Mehrere Wochen mußte der Unterzeichnende sich zur Behebung seiner Krankheit ins Marienkrankenhaus begeben. Was ist mir dabei besonders aufgefallen? Nicht nur die vorzügliche ärztliche Betreuung durch den zuständigen Arzt Professor Dr. Ostendorf, sondern auch die Pflege seiner Mitarbeiter. Auch waren jeweils freiwillige Helferinnen zu erreichen, die evtl. private oder sonstige Besorgungen für die Patienten übernehmen wollten. Mir ist aufgefallen, daß bei allen Angehörigen dieses Krankenhauses eine besonders gute Atmosphäre zwischen ihnen und den Patienten vorhanden ist, was wohl auch zur schnelleren Genesung

beitragen dürfte. Es hat mich allerdings erstaunt, daß es trotzdem, zwar nur vereinzelt, Patienten gab, die fast mit allem nicht zufrieden waren. Meine Gedanken waren oft bei vielen Freunden und Zeiten, wo wir alle froh waren, wenn wir nur halb so gute Betreuung und Verpflegung in Notzeiten hatten.

Ich wenigstens bin sämtlichen Mitarbeitern dieses Hauses dankbar, daß mir dort gesundheitlich in jeder Form so geholfen wurde.

Mit Genugtuung erinnere ich mich noch an den energischen Widerspruch unseres Bürgervereins an eine damals beabsichtigte Verlegung des Hauses aus unserem Bezirk. Wie gut, daß wir so ein gutes Krankenhaus in Hohenfelde/Uhlenhorst seit Jahrzehnten etabliert haben.

Hans Iska-Holtz



Zentralausschuß Hamburgischer Bürgervereine v. 1886

I. Abgeordnetenversammlung vom November 1990 (Protokoll-Auszug)

Herr Vizepräsident Dr. Langmaack begrüßte die Anwesenden und gab das am 11. November 1990 erfolgte Ableben unseres Präsidenten **Günther Glatz** bekannt. Anschließend sprach der Ehrenpräsident Herr **Iska-Holtz** herzliche Worte des Gedenkens und hob die erfolgreiche Arbeit und gute Zusammenarbeit mit **Günther Glatz** hervor. Vor dem verwaisten Stuhl am Vorstandstisch prangte ein dekoratives Blumengesteck in den Hamburger Farben rot und weiß. Bis zur nächsten Hauptversammlung und den Wahlen im April werden Herr Dr. Langmaack (Vorsitz), Herr Weidmann (laufende Geschäfte) und Frau Tränckler (ständige Mitarbeit) die Repräsentation des ZA wahrnehmen.

Danach sprach Herr Senator Kuhbier zunächst sein Beileid aus und bedankte sich für die Einladung. Er führte u. a. aus:

1. Die 1978 gegründete Umweltbehörde hat dauernd neue Aufgaben bekommen:
 - a) Luft, Wasserpolitik, Energie
 - b) Technischer Umweltschutz (Genehmigungen)
 - c) Alltlastensanierung
 - d) Geologisches – Boden, Grundwasser
 - e) Grünpolitik
 - f) Ressortübergreifend Verkehr und Gesundheit.
2. Seit 1988 liegt ein Bericht über Klimakatastrophe und die potentiellen Gefahren der Erderwärmung vor. Keine konventionelle Energie ist ohne Gefahren, denen sich Hamburg aber stellen will.
3. Seit Ende 1979 hat Hamburg ein Energie-Sparprogramm in Zusammenarbeit mit HEW und HGW (Fernwärme und Ausbau der Gasheizung).

Herr Dr. Langmaack dankte Herrn Senator Kuhbier für die umfassenden Informationen und eröffnete die Diskussion.

Der Herr Senator beantwortete Fragen von Herrn Dr. Wirth zur Zuständigkeit der Müllentsorgung (warum Baubehörde?), Verlagerung von Deponien, Abwärmenutzung, Energieeinsparung, Verlängerung von Subventionen, Kernkraft und Doppelbesteuerung von Zweitautos; von Herrn Escherich zu einer Ökosteuer; Herr Oest wies auf ein Falblatt der Umweltbehörde hin, und Herr Thiem schlug vor, Autozulassungen zu begrenzen und mehr Recyclingpapier zu benutzen.

Der Vorschlag, Wasserzähler für jede Wohnung zur Kontrolle des eigenen Wasserverbrauchs vorzusehen, wurde allgemein begrüßt.

IMPRESSUM:

Herausgeber: Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V. verbunden mit dem ehemaligen Uhlenhorster Bürgerverein von 1874, Eilenau 13, 2000 Hamburg 76, Telefon 227 77 47 (dienstags von 9 bis 12 Uhr und donnerstags von 16 bis 18 Uhr).

1. Vorsitzender: Hans Iska-Holtz und Ehrenpräsident des Zentralausschuß Hamburgischer Bürgervereine (45 Bürgervereine – 42 000 Mitglieder). Schriftleitung: Horst Tillmann, Eilenau 13, 2000 Hamburg 76.

Der Bezug dieser Zeitung ist mit der Beitragszahlung abgegolten. Signierte Artikel geben nur die Meinung des Verfassers wieder.

Abdruck – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung der Redaktion!

Anzeigen: Siegfried Söth Verlag, Starckweg 25, 2000 Hamburg 73, Telefon 040/6 78 23 65.

Satz: Klaus Kühn Fotosatz, Brauhausstieg 21, 2000 Hamburg 70.

Druck und Herstellung: WPF-Druck W. Freitag KG, Ohlweg 2, 2000 Barsbüttel.



Ihr Fleischerfachgeschäft bietet Ihnen zum diesjährigen **Osterfest** als besonderen Tip: frische deutsche Lammkeule – in bester Qualität!

Außerdem empfehlen wir zu den Feiertagen: Würz-Rollbraten vom Lamm, Kalb oder Schwein; küchenfertig – damit Sie mehr Zeit für die Familie haben! Bitte Bestellungen rechtzeitig aufgeben. Montags geschlossen

Ein frohes, sonniges Osterfest wünscht allen seinen Kunden

Leo Osmani

HAMBURG 76
Mundsburger Damm 23 - Ruf 2 20 02 00

II. Einladung des Magistrats der Stadt Harwich (England)

Voraussichtlich in der Zeit vom 13. bis 15. September 1991 wird auf Initiative von Herrn Oest, 1. Vorsitzender des BV St. Pauli, und auf Einladung des Magistrats der Stadt Harwich eine England-Fahrt stattfinden.

Im Preis von etwa DM 298,— werden folgende Leistungen enthalten sein:

Hin- und Rückfahrt mit dem Schiff (Zwei-Bett-Kabinen-Plätze mit WB; Komfort-Kabinen sind gegen Zuschlag möglich), zwei Abendessen, zwei English-Breakfast, Begrüßungs-Drink, Transfer zur Stadtverwaltung in Harwich, Empfang beim Bürgermeister oder u. U. eine Reise nach Coventry.

Näheres können Sie durch Herrn Oest erfahren: Telefon 54 67 57.

III. Protokoll der Versammlung vom 28. Januar 1991 (Auszug)

1. Mitteilungen des Vorstandes

- a) Herr Weidmann richtete den Anwesenden Grüße der Ehrenpräsidenten Iska-Holtz und Scheutzow aus. Beide Herren befanden sich im Krankenhaus.
- b) Herr Weidmann berichtete von einem Appell der ARGE Wandsbek an die Bundestagsabgeordneten der Wahlkreise 15, 16 und 17 zum Thema „Asylverfahren“. Der neu gegründete Innen- und Rechtsausschuß des ZA wird zur nächsten Abgeordnetenversammlung eine Entschließung zu diesem Thema vorlegen.

2. Referat von Herrn Bausenator Wagner: „Wohnungspolitik in Hamburg“

Herr Senator Wagner stellte zunächst die derzeitige Wohnsituation in Hamburg dar. Dann ging der Referent auf folgende Themen näher ein: Wohnungsneubau (Senatsprogramm, konkrete Maßnahmen, Schwierigkeiten bei der Umsetzung), Mietpolitik (Mietenspiegel, Mieterhöhungen, Mietenstopgesetz, Fehlbelegungsabgabe), Wohnungsbauförderung, Zukunftsprognosen.

Herr Vizepräsident Dr. Langmaack bedankte sich bei Herrn Senator Wagner für den Vortrag und eröffnete die Diskussion. Der Senator beantwortete Fragen von Herrn Petersen zum Mietniveau, von Herrn Stoffregen zu Genossenschaften, zum Mietniveau und zur Fehlbelegung, von einem dem Protokoll nicht bekannten Abgeordneten zum Ausbau von Dachgeschossen, von Herrn Büttner zum sozialen Wohnungsbau, von Herrn Dr. Wirth zur Subventionierung und zur Fehlbelegung im freifinanzierten Wohnungsbau, von Frau Ring zu den Bauvorhaben in Allermöhe und zum Neubau von Schulen, von Herrn Vizepräsident Dr. Langmaack zur Subventionierung und zur Miethöhe im Verhältnis zum Nettoeinkommen, von Herrn Timm zu den Aussiedlerdörfern, von Herrn Klages zur Bille-Siedlung und von Herrn Kopka zur Finanzierung der vierten Elbtunneldröhre.

Ihr „Treff-●“

beim fröhlichen „Ostereiersuchen“:



PräsentTruhe

am Mundsburger Damm 38 · 2000 Hamburg 76

Viele Anregungen für kleinere und größere Geschenke. Es lohnt sich hereinzuschauen!

Frohes Fest

Ihre

M. Henningsen und Mitarbeiter

Sehnsucht hinter Stacheldraht

Laßt wandern mich mit frohen
Gevattern durch die Flur,
Hell sollen Feuer lohnen
Und jauchzen die Natur –

Betrachtet eure Deiche:
Trotz Gischt und Meeresflut
Beschützen sie das reiche
von GOTT geschenkte Gut –

Belauscht im stillen Winde,
der durch die Zweige singt,
Den Specht: er klopft die Rinde,
Das Klopfen emsig klingt –

Die Grille zirpt im Grase,
Der Igel schlurrt im Knick,
Flieht nicht im Busch der Hase
Erschrocken eurem Blick?

Empfangt den Duft der Blumen
Beglückt am Waldessaum:
Ihr, Freunde, mögt verstummen:
Ewig ist Zeit und Raum.

Til. (1946)



Die Gefahr bei der Suche nach der Wahrheit liegt darin, daß man sie manchmal findet. William Faulkner

Die Wissenschaft, richtig verstanden, heilt den Menschen von seinem Stolz; zeigt sie ihm doch seine Grenzen. Albert Schweizer

Die Diskussion ist unmöglich mit jemandem, der vorgibt, die Wahrheit nicht zu suchen, sondern schon zu besitzen. Romain Rolland

Erfahrung ist nicht das, was wir erleben, sondern das, was wir aus dem Erlebten machen. Aldous Huxley

Man führt nicht genug Selbstgespräche. Offenbar hat man Angst, sich selbst die Meinung zu sagen. Jean Giraudoux

„Die besten Reformer, die die Welt je gesehen hat, sind die, die bei sich selbst anfangen.“ George Bernard Shaw

Gleichwie der tiefe See ruhig, mit seinen Wassern spiegelklar, also der Wahrheit Wort hörend, findet Ruhe des Weisen Herz.
Choral buddhistischer Mönche

☆☆☆☆☆☆☆☆

Hünengräber

Auf Gräbern
weben unsichtbar
Jahrtausende
ihren Endlosfaden
in den Falten
der Steine
ruht das
Grauhaar
der Zeit
die Augen der
Toten sind
Schatten geworden

und in Kammern
zerstäubt
Erinnerung
gebündelt
gleiten
Schemen
um den Knoten
zu lösen
neigt sich
die Gegenwart

Dita Bontemps

☆☆☆☆☆☆☆☆



Fritz Lachmund wurde am 23. Februar 1991 achtzig Jahre alt

Fritz Lachmund, der seit seinem elften Lebensjahr Postkarten und bunte Bilder sammelt, der zeichnete, malte und bis vor einigen Jahren fotografierend durch unsere Stadt zog, besitzt eines der umfangreichsten Privat-Archive Hamburgs.

Fritz Lachmund, der viele *Hamburg*-Bücher geschrieben und illustriert hat, arbeitet auch heute noch täglich ein paar Stunden. Er stellt neue Ausstellungen zusammen, er schreibt Texte zu alten Stadtansichten und beantwortet Fragen, die man ihm zum Thema „*Hamburg – gestern und heute*“ stellt.

Fritz Lachmund, der im vergangenen Sommer eine Reise durch Kanada machte, hat immer Zeit und ein offenes Ohr für uns, wenn wir ihn in Blankenese zum Klönen besuchen. Dann ist Gelegenheit, über alte und neue Fotos, die die Veränderung des Stadtbildes verdeutlichen, zu diskutieren und zu fragen: „*Wie war das denn damals?*“ oder „*Wie hat es da ausgesehen?*“

Fritz Lachmund wurde am 23. Februar 1991 achtzig Jahre alt. Wir wünschen ihm für die Zukunft viel Gesundheit und Schaffenskraft, daß wir Altonaer mit ihm und seiner Gattin noch recht oft im *Archiv-Material* und alten Erinnerungen kramen können.

Claus Löwer
(c. c. B. V. Altona)



**Kommunale
Splitter**

A. Kommunale Mitteilungen

19. Seit drei Jahren beschäftigt sich der Ortsausschuß mit den Problemen der Alsterschwimmhalle in der Ifflandstraße. Mit breitester Zustimmung wurde eine Beschlußlage herbeigeführt, die geeignet war, den vor Ort vorhandenen Belästigungen abzuwehren. Trotz dieser sehr umfangreichen Beschlußlage ist bisher nichts in der Ifflandstraße umgesetzt worden. Weder in dem Bereich der Lärm-belästigungen durch das Außenschwimmbecken noch in der Frage der Entlastung der Ifflandstraße von dem Besucherverkehr der Alsterschwimmhalle wurden wesentliche Verbesserungen erzielt. Statt einer Verbesserung der Situation für die Anwohner konnte im Januar eine erhebliche Steigerung der Probleme festgestellt werden: Die Hamburger Wasserwerke haben eine neue Rutsche installiert, die zu erheblichen Steigerungen in den Besucherzahlen geführt hat. Die Mehrbelastung der Anwohner ist dadurch noch unerträglicher geworden.
20. Die Einwohnermeldeangelegenheiten werden seit dem 2. Januar 1991 von den Bezirksämtern wahrgenommen. Für Bürger oder Firmen, die Auskünfte aus dem Melderegister begehren, ändert sich auch nach der Umorganisation die Anschrift nicht: Sie können ihre schriftlichen Einwohneranfragen wie bisher an die Behörde für Inneres/Einwohner-Zentralamt oder an die „Meldebehörde Hamburg“ adressieren – in jedem Falle ist sichergestellt, daß ihre Anfragen zügig an das künftig zuständige Bezirksamt geleitet und von dort beantwortet werden.
21. Damit die Beschmutzungen durch moderne Maler an den Brückenpfeilern der Hamburger Straße aufhören, ist der Antrag gestellt worden, diese Pfeiler zur optischen Aufbesserung mit Rankgewächsen zu begrünen. Ob dafür Geld da ist?
22. Frau Kittlitz (HUBV) beschwerte sich im Ortsausschuß, daß seit Jahr und Tag keine Maßnahmen zur Beruhigung der Parksituation für die Anwohner vorgenommen wurde.
23. Herr Genz (SPD) beschwerte sich im Ortsausschuß, daß die Bauarbeiten am Hofweg 54/56 nicht vorankommen.
24. Der „Umweltbus 1991“ wird am 17. April 1991 an der Schwimmoper Ifflandstraße eingesetzt. Interessierte (hoffentlich viele) können sich beraten lassen. (Und am 5. August auf der Marktfläche Immenhof!!)
25. Wer zur **Polio-Schluckimpfung** möchte, kann dies am 10. April 1991 zwischen 16.00—18.00 Uhr in der schulärztlichen Dienststelle am Osterbekweg 15 (Telefon 29 84 23 26) vornehmen lassen.
26. Nach Redaktionsschluß traf eine mehrseitige Unterlage über eine Diskussion des Ortsausschusses betr. Alsterschwimmhalle ein. Die Redaktion hofft, bei der Ausgabe 4/91 eine Zusammenfassung nachliefern zu können.
27. Die Gehwegerschließung vom Kinderspielplatz Güntherstraße zum Wandsbeker Stieg erfolgt in Kürze.

B. Leserbrief

Sehr geehrter Herr Tillmann!

Mit Interesse habe ich aus der Rundschau 1/91 unter Kommunales C über die Bus-Haltespuren an der Schönen Aussicht (Uhlenhorster Fährhaus) gelesen. Hierzu möchte ich einen anderen Vorschlag machen: Am Feenteich liegt seit Jahren ein Grundstück an der Schönen Aussicht brach (gegenüber dem Gästehaus an der Brücke), das wahrlich ein Schandfleck ist. Besonders im Sommer wird es als Abstellplatz für Bootstrailer, Anhänger und zum Schuttablade mißbraucht. Dieses Gelände ließe sich gut zu einem ansehnlichen Bushalteplatz umfunktionieren. Da an dieser Stelle einmal ein Wohnhaus (sehr ansehnlich) stand, ist Wasser, Strom und Kanalisation vorhanden. Es ließe sich also auch ein Toilettenhäuschen (dringend notwendig!) und ggf. ein Kiosk einrichten. Damit kämen die Busse von der Straße und behindern nicht den Verkehr und belästigen auch keine Anlieger!

Mein Vorschlag zur freundlichen Weiterverwendung.

Mit freundlichem Gruß
Olaf G. Koebke



Das Kommen lohnt sich:

Wir führen sämtliche
Frühjahrs-Pflegearbeiten
durch.

Nutzen Sie unsere
SB-Waschanlage
z. B. Normal-Wäsche
ab DM 5,50

Heinz Meyer

Mundsburger Damm 24 · 2 Hamburg 76
Telefon 22 36 86

John Ebel

Installationen für die Zukunft
und Reparaturen Ihres Heims

Beratung · Planung · Wartung

Sanitärtechnik
Gasheizungen
Bäder · Küchen
Dachinstandsetzung
Dachneueindeckung

Ifflandstraße 22 · 2000 Hamburg 76
Fernruf (0 40) 2 20 99 10

**WEINHANDLUNG
HEIDRUN SCHMIDTKE**

Ausgesuchte Weine aus Deutschland,
Frankreich und Italien

* Weinproben * Präsent-Service
* Fachberatung * Hauslieferung

Umfangreiches Sortiment an Spirituosen, Sekt
und Champagner-Marken und Spezialitäten

Wandsbeker Chaussee 4A 2000 Hamburg 76
Telefon 040/25 38 50

Sehr geehrter Herr Koebke!

Herr Tillmann hat mich freundlicherweise gebeten, zu o. g. Schreiben als Fraktionsvorsitzender der CDU Barmbek/Uhlenhorst Stellung zu nehmen. Ich möchte mich zunächst einmal für Ihre konstruktiven Vorschläge bedanken und würde mir wünschen, daß noch mehr engagierte Bürger sich so interessiert in ihrem Stadtteil zeigen würden. Ihren Vorschlag habe ich mit großem Interesse zur Kenntnis genommen. Leider ist z. Zt. eine Umsetzung nicht möglich. Das von Ihnen angesprochene Gelände ist in der Tat in einem sehr bedauerlichen Zustand. Dieses Grundstück gehört aber nicht der Freien und Hansestadt Hamburg, sondern ist Privateigentum. Insofern besteht keine Möglichkeit, dieses Gelände einfach für eine verkehrliche Nutzung zu verplanen. Die Bezirksversammlung Hamburg Nord hat vielmehr diese Fläche in ihr Wohnungsbauprogramm mit aufgenommen, um hier wieder ansprechenden Wohnungsbau gestalten zu können. Sie können daraus ersehen, daß wir z. Zt. bemüht sind, die von Ihnen geschilderten Mißstände auf dem Grundstück zu beheben. Eine Nutzung als Busabstellplatz scheidet aber leider aus den vorgenannten Gründen aus.

Ich hoffe, Ihnen zunächst einmal mit dieser Antwort gedient zu haben. Für weitere Nachfragen stehe ich gerne jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichem Gruß
Kai Voet Van Vormizeele



Personalien und Schnappschüsse

1. Die Altentagesstätte des Caritas-Verbandes „An der Alster“ wurde Anfang Februar in einen neu eingerichteten Raum in der Danziger Straße 60 unter dem Namen „Treff 60“ verlegt (neben die Räume des Kindergartens). Die Treffs finden jeweils montags, dienstags und donnerstags von 14.00-18.00 Uhr statt (Spiele, Gespräche, Meditation).
2. Zu einem Meinungsaustausch empfing Senator Horst **Gobrecht** im Februar in der Hamburger Landesvertretung in Bonn den Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit **Carl-Dieter Spranger**. Im Mittelpunkt des Gesprächs standen Fragen der Entwicklungszusammenarbeit mit der Dritten Welt. Senator Gobrecht hat Bundesminister Spranger die Hamburger Konzeption des Nord-Süd-Dialogs erläutert und Möglichkeiten einer Zusammenarbeit mit dem Ministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit sondiert. Es handelte sich um das erste offizielle Gespräch nach der Berufung des Bundesministers.

(Anmerkung: Vergessen Sie selbst auch nicht, an die Dritte Welt zu denken, d. h. „Brot für die Welt“, „Welthungerhilfe“ oder „Misereor“)



Bequem für die Kunsthochschüler an der Armgartstraße! Laß' doch Wanderer und Kinderwagen die Bäume kratzen und sich mit Radfahrern herumärgern, was geht mich das an? Dann gab es Tausende vom Steuerzahler für einen Radweg und nun können wir wieder „spazieren“ – gehen. Apropos: Die Anwohner und auch die Bäume haben ihre Freude.



*Wer dies
bemerkt,
sein Wissen
stärkt!*

1. In einer Presseerklärung äußerte sich u. a. die Staatspolitische Gesellschaft e. V. wie folgt:

„Unsere Studienfahrten ‚Auf den Spuren der Hanse‘ enden jetzt nicht mehr in Greifswald, wir machen erstmals eine Reise von Stettin bis Königsberg“, sagte Bernd Reinert, erster Vorsitzender der Staatspolitischen Gesellschaft e. V., auf ihrer Programm-Presskonferenz. Sie fand am 8. Januar im Bleicher-Haus der Gesellschaft statt.

Unter Beteiligung Hamburger Journalisten und Vertretern der Bürgervereine verwies der Vorsitzende der gemeinnützigen politischen Bildungseinrichtung auf „die überaus erfolgreiche Arbeit im vergangenen, weltpolitisch so bewegten Jahr. Erneut wuchs die Zahl der Teilnehmer auf nunmehr über 21 000.“

Die Vorstellung des Programms konzentrierte sich auf den Seniorenbereich. Hier werden mehrtägige Fahrten nach Berlin, in die Mark und den Spreewald offeriert; als Tagesseminar wird „Das Recht im Alter“ angeboten. Für bestehende Seniorenkreise können Diavorträge, Tonbildschauen und Vorträge abgerufen werden.

Auskünfte erteilt die Staatspolitische Gesellschaft e. V. unter der Telefonnummer 040/460 10 26.



Wer pflegt mein Grab?

Friedhofsgärtner-Genossenschaft
Hamburg e. G.



Treuhandstelle für Dauergrabpflege
Hamburger Friedhofsgärtner GmbH

Jetzt ist es an der Zeit, die Grabpflege und Frühjahrsbepflanzung zu bestellen!
Schließen Sie einen Dauergrabpflegevertrag ab! Wir beraten Sie gern unverbindlich.
2000 Hamburg 63 · Alsterdorfer Straße 573 · Telefon 50 42 95 + 50 46 56

Angela Greizer

**Ambulante Krankenpflege und Altenhilfe
sowie Familien- und Kinderbetreuung**

Kostenübernahme durch Krankenkasse,
Sozialamt und Beihilfe möglich.

Telefon 0 40 / 520 42 17 täglich

2. Tips, um Streß zu vermeiden

- Beginne mit einem Plan!
Fangen Sie den Tag an, indem Sie in aller Ruhe Ihr Tagespensum festlegen. Ordnen Sie die Ziele nach ihrer Wichtigkeit. Das Unwichtigere kann immer noch verschoben werden.
- Mach mal Pause!
Legen Sie eine Pause ein, wenn Sie etwas erledigt haben. So merken Sie erst richtig, wie gut es vorwärtsgeht. Und noch etwas: Nur die wenigsten Dinge lassen sich wirklich zu aller Zufriedenheit und für alle Zeiten erledigen. Genießen Sie deshalb die Freude, wenn Sie ein Etappenziel erreichen.
- Belohne dich!
Setzen Sie sich Belohnungen aus für das Erreichen geplanter Ziele. Man kann sich auch belohnen, indem man jemand anderem eine Freude macht.
- Mach am Feierabend einen dicken Punkt!
Machen Sie endgültig Feierabend am Ende Ihrer Arbeitszeit. Unerledigtes kommt auf die folgende Tagesliste. Und grübeln Sie nicht über begangene Fehler oder Fehlentscheidungen nach. Merken Sie sich einfach, wie Sie diese beim nächsten Mal vermeiden können.
- Tu etwas beim Nichtstun!
Einfach auf dem Sofa liegen und den Fernseher einschalten, sich in die Zeitung versenken, das kann mitunter wirklich helfen, sich zu entspannen und abzuschalten. Doch vergessen Sie nicht: Es gibt eine Menge anderer Freizeitbeschäftigungen – auch sehr anstrengende – die sehr gesund sind. Lassen Sie ihre Fantasie walten. c. c. AOK

3. Unsere Recycling-Höfe Hammerbrook und Tonndorf

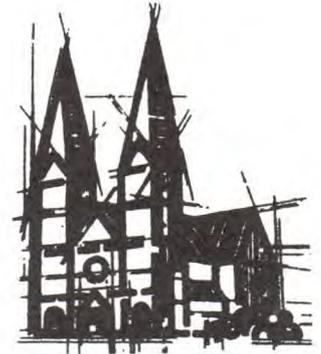
sind jetzt geöffnet:

Di 8.00—18.00 Uhr
Mi-Fr 8.00—16.30 Uhr
Sa 8.00—14.00 Uhr

4. Neue Informationsblätter der Umweltbehörde für Hamburger Haushalte, die in loser Folge von dem Referat Umweltberatung/Umwelterziehung/Umwelttelefon erarbeitet werden, enthalten Tips für umweltgerechte Verhaltensweisen, Hinweise auf umweltschädliche Produkte und deren Alternativen sowie Verweise auf andere Informationsmöglichkeiten. Mit diesem Service soll auch kurzfristig auf aktuelle Fragen eingegangen werden.

Die Informationsblätter kosten nichts und sind erhältlich bei der:
Umweltbehörde Hamburg
Referat Umweltberatung/Umwelterziehung/Umwelttelefon
Kreuzweg 7, 2000 Hamburg 1

König-Tisener **Mundsburg-Klausen** *König-Tisener*
Inh. Ilse Steinke
Der gemütliche Treffpunkt in Theaternähe
preiswerte, gepflegte Getränke – versch. kleine Gerichte
Mundsburger Damm 34 · 2 Hamburg 76 · Tel.: 229 10 00



St. Gertrud-Kirche, Immenhof

Gründonnerstag, 28. März 1991

19.30 Uhr Pastor Kaiser, Einsetzung des Hlg. Abendmahls

Karfreitag, 29. März 1991

10.00 Uhr Propst Peters

15.00 Uhr Pastor Kaiser, Andacht zur Sterbestunde

Karsamstag, 30. März 1991

18.00 Uhr Pastor Dittmann, Andacht zur Grabesruhe

23.00 Uhr Osternacht mit allen Pastoren, kl. Chorgruppe

Ostersonntag, 31. März 1991

8.30 Uhr Osterfrühstück, Immenhof 8

Propst Peters

Anmeldung im Kirchenbüro (220 33 53) bis 25. März

Mo, Di, Do, Fr von 9.00—12.00 Uhr

10.00 Uhr Propst Peters, Gottesdienst

Ostermontag, 1. April 1991

10.00 Uhr Pastor Kaiser, Gottesdienst

St. Laurentius-Kapelle

Karfreitag, 29. März 1991

11.00 Uhr Pastor Dittmann, Gottesdienst

Ostersonntag, 31. März 1991

11.00 Uhr Pastor Strege, Familiengottesdienst

Kath. Kirche St. Marien – Danziger Straße 60

23. März 1991:

18.15 Uhr Vorabendmesse

Palmsonntag, 24. März 1991

8.30 Uhr Eucharistiefeier

10.00 Uhr Hochamt mit Palmprozession

17.15 Uhr Vesper

18.15 Uhr Abendmesse

Gründonnerstag, 28. März 1991

20.00 Uhr Messe vom Letzten Abendmahl mit Konzelebration, anschließend Eucharistische Anbetung bis 24.00 Uhr

gestaltete Gebetszeiten: um 22.15 Uhr Meditation und um 23.45 Uhr Komplet

Karfreitag, 29. März 1991

9.00 Uhr Laudes in der Krypta

15.00 Uhr Die Feier vom Leiden und Sterben des Herrn (mit der Johannesspassion von H. Schütz)

17.00—18.00 Uhr Beichtgelegenheit

Karsamstag, 30. März 1991

9.00 Uhr Laudes in der Krypta

16.00—18.00 Uhr Beichtgelegenheit

Ostersonntag, 31. März 1991

6.00 Uhr Die Feier der Osternacht

10.00 Uhr Pontificalamt mit Bischofsvikar Dr. Jochen Jaschke. (Der Kirchenchor singt: Missa brevis in D, W. A. Mozart) (LtG. Kirchenmusikdirektor Lauer)

18.15 Uhr Abendmesse

19.30 Ostervesper

Standort Bundesrepublik

Aus der Sicht der Investoren bietet die Bundesrepublik Deutschland* im Vergleich zum Durchschnitt aller EG-Länder (=100) folgende

...Vorteile

...Nachteile

Je höher der Wert über 100 liegt, desto ausgeprägter der Vorteil im EG-Vergleich; je niedriger unter 100, desto ausgeprägter der Nachteil



Ostermontag, 1. April 1991

8.30 Uhr Eucharistiefeier
10.00 Uhr Hochamt
18.15 Uhr Abendmesse



Theater Konzerte Vorträge

Ernst-Deutsch-Theater, Mundsburg, Telefon 22 70 14 20

Bis 7. April 1991: „Eine kleine Blutrache“ von Pavel Kohout, der selbst Regie führen wird.

11. 4.—20. 5. 91: „Don Carlos“

23. 5.—30. 6. 91: „Heute wieder Hamlet“ von Rainer Lewandowski (auch Regisseur)

Theater an der Marschnerstraße, Tel. 29 26 65

Samstag, 6. 4. 1991, 20.00 Uhr; Sonntag, 7. 4. 1991, 16.00 Uhr: „Keen Utkamen mit't Inkamen“. Een lustig Spill in dree Törns v. Fritz Wempner, Regie: Wolfgang Lücke. (DM 12,—, 10,—, 8,—). (Mitglieder der Kult. Vereinigung und Abonnenten – Ensemble – erhalten eine Ermäßigung von DM 2,— pro Platz)

b. a. m. (bühne an der marschnerstraße), Tel. 724 57 40 Kristophson

12. 4. 91, 20.00 Uhr; 13. 4. 91, 15.00 Uhr (geschl. Vorst.); 14. 4. 91, 18.00 Uhr: „Ja, so een Keerl bün ik!“ Niederdeutsches Lustspiel von Hans Joachim Preil. Regie: Igor Kristophson (DM 12,—, 10,—, 8,—)

D. S. V. (Deutsche Schauspiel-Vereinigung), Tel. 851 14 93 – Steinbrecher

19. 4. 91, 20.00 Uhr; 20. 4. 91, 20.00 Uhr; 21. 4. 91, 18.00 Uhr: „Mudder is de Beste“. Niederd. Volksstück von Curth Flatow und Horst Pillau. Regie: Walter Petersen (DM 12,—, 10,—, 8,—)

1901—1991 – 90 Jahre Kulturelle Vereinigung Volksheim e. V.

26. 4. 91, 20.00 Uhr; 27. 4. 91, 16.00 Uhr; 27. 4. 91, 20.00 Uhr; 28. 4. 91, 18.00 Uhr: Anlässlich unseres Jubiläums spielt unser Ensemble „Schlafzimmergäste“. Heitere Komödie von Alan Ayckbourn. Regie: Imme Froh (DM 12,—, 10,—, 8,—)

3.—5. 5. 91: **Die Caine war ihr Schicksal**. Schauspiel von Hermann Wouk. Regie: Rolf Peters

The English Theatre of Hamburg, Lerchenfeld 14, Tel. 22 55 43

Seit 7. März 91: **The Glass Menagerie**. A play by Tennessee Williams

Hamburger Kammerspiele, Hartungstr. 9—11, Tel. 41 40 14 14

Bis 6. 4. 91: „Love Letters“ v. A. R. Journey u. a. mit Ursula Linjen (7. 3.—16. 3.) und Christiane Hörbiger (27. 3.—6. 4.);
11. 4.—11. 5. 91: „Mein Herbert“ von Herbert Achternbusch u. a. mit Ursula Linjen und Nicole Heesters.

Das **Museum für Kunst und Gewerbe** zeigt die Ausstellung „**Voilà! Glanzstücke historischer Moden 1750—1960**“. Bis zum 5. Mai.

Altonaer Museum in Hamburg, Museumstr. 23, 2000 Hamburg 50, beim Bhf. Altona

„**Narrenhände...?**“ **Graffiti** – Fotografien von Fritz Peyer

Staatspolitische Gesellschaft, Ohlsdorfer Str. 37, 2000 Hamburg 60, Tel. 460 10 26

12. 4. 91: **Tagesausflug nach Lauenburg-Boizenburg** (Einzelheiten telefonisch erfragen)

Musikhalle, gr. Saal

30. 4. 91, 20.00 Uhr: **Justus Frantz**, Klavier, **Polnische Kammerphilharmonie**. Leitung: Wojciech Rajski.

Mozart Sinfonie D-Dur KV 297 „Pariser“

Klavierkonzert G-Dur KV 453

Klavierkonzert C-Dur KV 467

Kath. Kirche St. Marien, Danzigerstraße, Hamburg 1

1. 29. und 31. 3. 91: **siehe Gottesdienste**

2. 19. 4. 91: **J. S. Bach: Magnificat**

W. A. Mozart: Krönungsmesse

Ausführende: Susanne Borchert, Sopran; Christiane Iven, Alt; Peter Koppelman, Tenor; Frederick Martin, Baß; Streicherensemble Helmut Rein; Studentisches Bläserensemble; Chor der Marienkirche.

Leitung: Eberhard Lauer

Hamburger Turnerschaft Barmbeck-Uhlenhorst e. V.

Hallo, wir sind der Turnverein im Einzugsbereich Hohenfelde/Uhlenhorst. Vielen Mitgliedern ist der Verein bereits durch einen Besuch in der Turnhalle im Klinikweg mit einem fröhlichen Kaffeetrinken bekannt; aber ich glaube, wir müssen noch einmal auf diesem Wege über das Sportangebot der HTBU berichten.

Kinderturnen und Mutter/Vater/Kind ist im Uhlenhorster Raum wieder im Kommen. Auch der Budosport, Judo, Karate, Aikido wird in unserem Verein betrieben. Kinder ab sieben Jahre können Judo und Aikido schon erlernen. Gymnastikgruppen für Damen von 20 bis 70 Jahren sind bei uns stark vertreten. Für die Gesundheit tun wir auch etwas. Für den Rücken dienstags und donnerstags am späten Nachmittag und Gefäßsport mittwochs in den Vormittagsstunden. Diese Gruppen finden unter ärztlicher Aufsicht statt. Neu ist bei uns eine Tischtennis-Hobbygruppe für Damen und Herren jeden Alters, die sich montags von 17.30 bis 19.00 Uhr aus Spaß an der Freude zusammenfinden. Für die Molligen hat die Übungsleiterin, Gerda Assmann, ein tolles Programm. Wer sich also mottig fühlt, ist in dieser Gruppe jederzeit willkommen. Die Damen sind ein tolles Team; es ist schon soweit, daß sie sich auch außerhalb der Gymnastikstunde treffen.

Alle Übungsstunden finden am Klinikweg 10 statt. Wir sind zu erreichen mit der U-Bahn bis Hamburger Straße, bis zur Turnhalle sind es dann nur fünf Minuten. Wer an sportlicher Betätigung interessiert ist, sollte uns einmal anrufen unter der Tel. Nr. 299 50 78. Wir schicken Ihnen gern unser vollständiges Sportprogramm zu.

Lisa Scharnweber
(Techn. Leiterin)

Ob wir mitwirken oder nur zusehen,
oder wegsehen wollen,
ob wir Rollen spielen, Statisten sind
oder uns für Souffleure halten –
die Politik ist unser Schicksal.
(Marcel Reich-Ranicki)

CLASEN

BESTATTUNGS-INSTITUT

AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER
BESTATTUNGSARTEN
IM GROSSRAUM HAMBURG
· SEEBESTATTUNGEN ·

TAG UND NACHT



„ST. ANSCHAR“

WANDBEKER CHAUSSEE 47
ECKE RICHARDSTR.
2 HAMBURG 76 · WANDBEK

☎ 25 80 55

Als neues Mitglied begrüßen wir:



Frau Ursula Langer, Mühlendamm 7, 2000 Hamburg 76

Anschauung

Bundesfamilienministerin Hannelore Rönsch möchte erreichen, daß Autofahrer/innen, die wiederholt als „Raser“ aufgefallen sind, auf der Unfallstation eines Krankenhauses arbeiten sollen. Dort könnten sie sehen, welche schrecklichen Folgen rücksichtsloses Tempofahren haben kann. Hautnaher Anschauungsunterricht mit Schreckenserfahrung als letzte Chance, um Menschen am Steuer zu einem Minimum an verantwortungsbewußtem Fahren zu erziehen! Der Vorschlag verdient Unterstützung. Er wurde in den Tagen bekannt, als sich Schreckensmeldungen von Massenunfällen auf vereisten Straßen überschlugen. Häufigste Ursache: zu schnelles Fahren und Überholen bei Sichtweiten bis maximal 20 Meter. Unter den Rasern wurden viele Lastwagenfahrer ausgemacht. Natürlich verantwortet jeder seine Fahrweise selbst. Dennoch ist bekannt, daß Brummifahrer häufig unter massivem Konkurrenzdruck arbeiten und – auch wenn sie völlig erschöpft sind – rausholen, was rauszuholen ist. Deshalb sollten auch die Firmenleiter, die ihre Fahrer unter Druck setzen, zu dem Anschauungsunterricht verpflichtet werden. Vielleicht wächst dann das Verantwortungsgefühl am Steuer.

Ruth Kreuzberg



Geburtstage

April

1. Hertha Gremmer
1. Helga Strothmann
2. Jürgen Kittlitz
2. Karl-Heinz Krogmann
4. Erika Schwarzkopf
5. Brigitte Mayer
5. Dr. Walter Müller
6. Elly Severin
7. Elsbeth Petersilie
12. Dr. K.-H. Matthaei
12. Hedwig Kröger
14. Lotte Schläger
15. Anthony Hauber
15. Ruth Koebke
16. Rudolf Borkowski
18. Ingeborg Herrmann
19. Lotte Kosubek
20. Hildegard Zange
24. Hans-Enoch Dittmann

24. Bernhard Schmidtke
26. Irmgard Höhenberger
28. Jens Iska-Holtz

Mai

1. Maria Vieth
3. Peter Lange
4. Dita Bontemps
4. Ingeborg Schütt
12. Anni Derichs
12. Lotte Krause
13. Herta Witt
18. Horst Pfeil
18. Hans-H. Baars
20. Ilse Peltzer
20. Käthe Wiegels
24. Lotte Lüssen
28. Edith Baars
29. Kurt Witte

Hohenfelder Uhlenhorster Bürgerverein

Hohenfelder Bürgerverein von 1833 r.V.

(Gründungsmitglied des Zentralausschuß Hamburgischer Bürgervereine von 1886)

1. Vorsitzender: Hans Iska-Holtz

2000 Hamburg 76 – Eilenau 13 – Telefon 227 77 47 (dienstags 9 bis 12 Uhr)

Aufnahmeantrag

Ich beantrage meine Aufnahme in den HUBV

Vor- und Zunahme: _____

Anschrift: _____

Beruf/Firma: _____

Geburtsdatum: _____ in: _____

Telefon: _____

DM _____ (DM 10,-/15,-/20,- usw.)

(Aufnahmegebühr nach Ihrem Ermessen)

Monatl. Beitrag: _____ Einzelmitglieder
Ehepaare _____

Bezahlt für Monate _____

Hamburger Sparkasse (BLZ 200 505 50), Konto-Nr. 1203/127 137

geworben durch: _____

Hamburg, den _____

(Unterschrift)

Antennen

pott[®]

Pott Antennen- und Datennetze GmbH

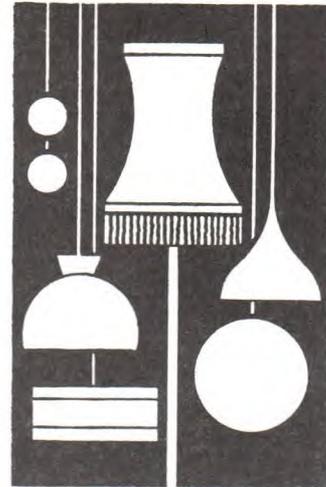
- Antennenanlagen
- Kabelfernsehen
- Satellitenfernsehen
- Sprechanlagen
- Datennetze

Beratung Planung Installation
 Reparatur Wartung Miete
 Wochenend-Notdienst

 **040/22939-01**

Heinrich-Hertz-Straße 133-139 2000 HH 76

Gutes Licht zum Wohnen



Exklusive Leuchten

dazu

sämtliche Elektrogeräte in großer Auswahl
finden Sie bei uns

Horst Klaar · Elektromeister

Wandsbeker Chaussee 30 2000 Hamb. 76 Tel. 255 244 u. 679 25 70

Installation – Heizung – Beleuchtung
 Neuanlagen – Modernisierung – Antennenbau
 Markisen und Reparaturen
Not- und Störungsdienst

Cafe Schneewittchen

Konditorei - Bäckerei

Die gepflegte Konditorei in Hohenfelde mit reicher
Auswahl an Gebäck und Torten

Ein Besuch lohnt sich!

Stammlokal des Vorstandes und des Senioren-Club
des Bürgervereins

Lübecker Straße 29 – Ecke Neubertstraße
2000 Hamburg 76 – Telefon 25 48 20

BAUKLEMPNEREI + DACHARBEITEN
SANITÄRARBEITEN

ALFRED DIESTEL
INH. JÜRGEN KITTLITZ

25 JAHRE
2 HAMBURG 76 22 33 96 HOFWEG 61a

Horst U.Schütze

Baugeschäft

Erlenkamp 23 · 2000 Hamburg 76
Telefon 220 20 10

Camper

SPIESS

**CD
CHRISTIAN
DIETZ**

**HASSIA
SANA**

**GEMA
HANDARBEIT**

SCHUH-HAHNE

inest

Ihr Spezialist für bequeme Schuhmode
und Schuhe für lose Einlagen

ara

Mundsburger Damm 59 · 2000 Hamburg 76 · Telefon 220 06 48

Sioux

Clarks

MEPHISTO

LLOYD